



Immer noch Neuland?

Der digitale Staat und seine rechtliche Ordnung









Gliederung

- I. Anfänge des E-Government-Rechts
- II. Verfassungsrechtliche Verankerung
- III. Onlinezugangsgesetz
- IV. Registermodernisierung
- V. Fazit

I. Anfänge des E-Government-Rechts

➤ VwVfG-Reform 2002

- Freiwillige Zugangseröffnung für elektronische Kommunikation, § 3 a Abs. 1 VwVfG
- Simultangesetzgebung in Bund und Ländern

I. Anfänge des E-Government-Rechts

- Schaffung eigener E-Government-Gesetze
 - Erstes EGovG in SH (2009), Bund zieht 2013 nach
 - Verpflichtende Zugangseröffnung für elektronische Kommunikation, § 2 Abs. 1 EGovG Bund
 - Aufgabe der Simultangesetzgebung in Bund und Ländern

I. Anfänge des E-Government-Rechts

ThürEGovG

Thüringer E-Government-Gesetz

[Verkündungsblatt ausgewertet bis 10.03.2023]

Thüringen



Thüringer Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung
(Thüringer E-Government-Gesetz – ThürEGovG)^{[1][2]}

Vom 10. Mai 2018

(GVBl. S. 212, ber. S. 294)

Zuletzt geändert durch Art. 1 Erstes ÄndG vom 9.2.2023 (GVBl. S. 29)

[1] Verkündet als Art. 1 G v. 10.5.2018 (GVBl. S. 212); Inkrafttreten gem. Art. 5 Abs. 1 dieses G am 24.5.2018, mit Ausnahme des § 31 Abs. 2, der am 25.5.2018 in Kraft tritt und des § 14 Abs. 1, der am 27.11.2019 in Kraft tritt, vgl. Art. 5 Abs. 2 dieses G. →

[2] **Amtl. Anm. zum ArtikelG:**

Artikel 1 § 2 dieses Gesetzes dient der Umsetzung der Richtlinie 2016/2012/EU [richtig wohl: „2016/2101/EU“] des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Oktober 2016 über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen.

Artikel 1 § 6 und § 7 dieses Gesetzes dient der Umsetzung der [Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt](#) und zur Aufhebung der [Richtlinie 1999/93/EG](#).

Artikel 1 § 13 dieses Gesetzes dient der Umsetzung der [Richtlinie 2010/45/EU](#) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2010 zur Änderung der [Richtlinie 2006/112/EG](#) über das gemeinsame Mehrwertsteuersystem hinsichtlich der Rechnungsstellungsvorschriften.

Artikel 1 § 12 Abs. 2 [richtig wohl: „Satz 2“] und § 13 dieses Gesetzes dient der Umsetzung der [Richtlinie 2014/55/EU](#) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über die elektronische Rechnungsstellung bei öffentlichen Aufträgen (ABl. L 133 vom 6. Mai 2014, S. 1). Artikel 2 dieses Gesetzes dient der Umsetzung der [Richtlinie 2006/123/EG](#) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt (ABl. L 376 vom 27.12.2006, S. 36). →

I. Anfänge des E-Government-Rechts

BayDiG

Text gilt ab: 01.08.2022

Fassung: 22.07.2022

Gesamtansicht



Gesetz über die Digitalisierung im Freistaat Bayern (Bayerisches Digitalgesetz – BayDiG)

Vom 22. Juli 2022

(GVBl. S. 374)

BayRS 206-1-D

Vollzitat nach RedR: Bayerisches Digitalgesetz (BayDiG) vom 22. Juli 2022 (GVBl. S. 374, BayRS 206-1-D), das durch Art. 57b des Gesetzes vom 22. Juli 2022 (GVBl. S. 374) geändert worden ist

Der Landtag des Freistaates Bayern hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit bekannt gemacht wird:

II. Verfassungsrechtliche Verankerung

- Schaffung des Art. 91c GG
 - 2009: Einführung im Zuge der Föderalismusreform II
 - Ausnahme vom Verbot der Mischverwaltung
 - 2017: Ergänzung um die Gesetzgebungskompetenz für den übergreifenden informationstechnischen Zugang zu den Verwaltungsleistungen von Bund und Ländern

III. Onlinezugangsgesetz

- 2017: Verabschiedung des OZG
- Bis Ende 2022: Bund und Ländern wollten ihre Verwaltungsleistungen (auch) digital anbieten
 - 575 Leistungsbündel (115 Bund und 460 Länder)
 - „Einer für alle“-Leistungen

Bund

Bundesland

Kreis

Für

122

OZG-Leistungen

bundesweit flächendeckend Onlineservices verfügbar

Mehr dazu auf verwaltung.bund.de



Bund

Bundesland

Kreis

Thüringen

Für

175

OZG-Leistungen

flächendeckend Onlineservices verfügbar

davon

122

bundesweit

53

landesweit

Für weitere

59

OZG-Leistungen in mind. einer Kommune

Onlineservices verfügbar

Mehr dazu auf buenger.thueringen.de

Flächendeckende Verfügbarkeit



niedrig

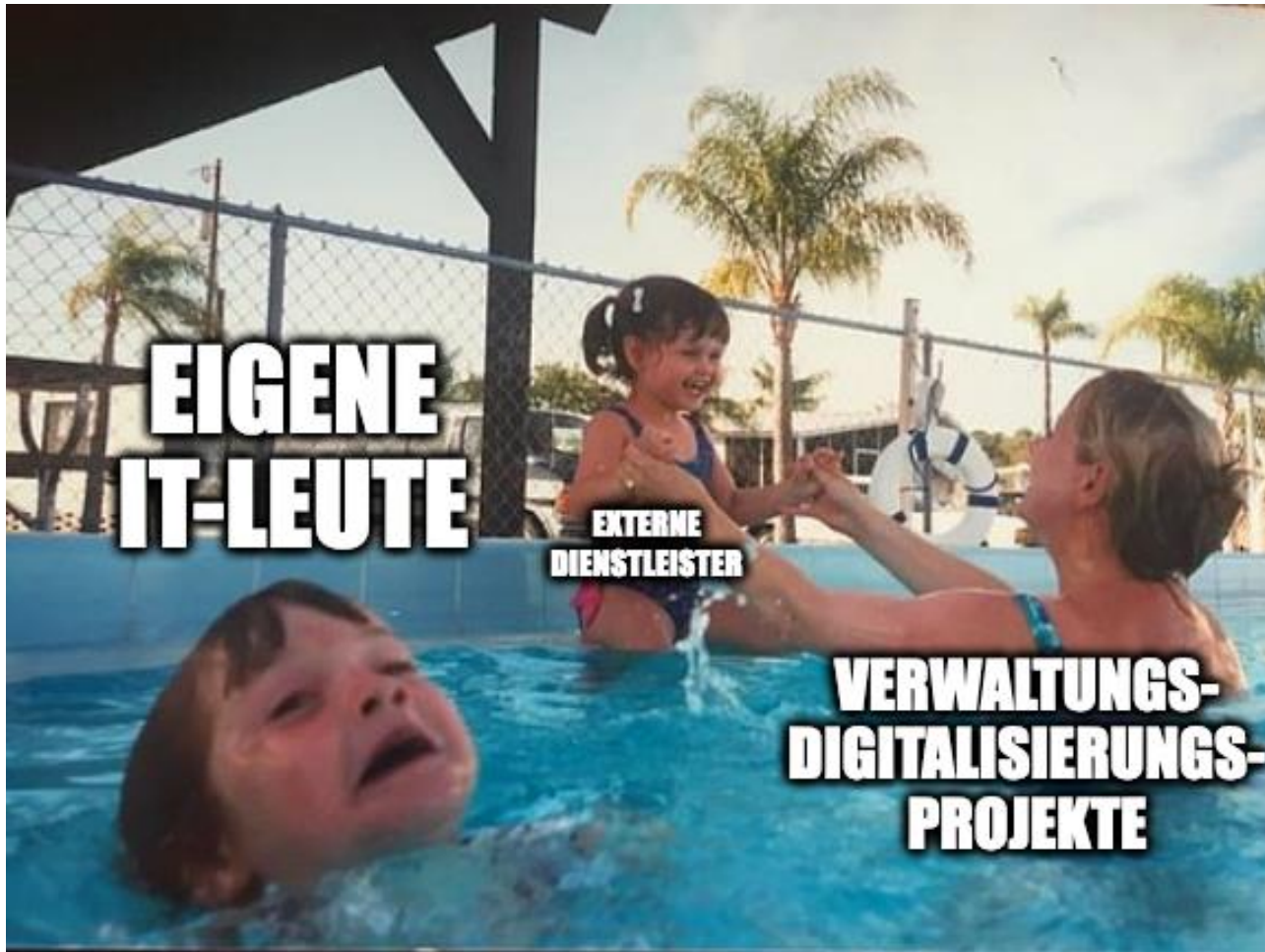
hoch



III. Onlinezugangsgesetz

- OZG-Änderungsgesetz aktuell im Verfahren
 - Schaffung einer Once-Only-Generalklausel
 - Once-Only: Einmalige Übermittlung von Daten und Nachweisen an Behörden
- Umsetzungspflicht der „Single Digital Gateway“-Verordnung (EU) 2018/1724





IV. Registermodernisierung

- Register: (elektronische) Datenbestände
- 375 zentrale und dezentrale Registertypen in Deutschland; tausende Einzelregister
- Registermodernisierungsgesetz (RegMoG)
 - 2021 verabschiedet
 - Verknüpfung der 51 wichtigsten Register(typen)
 - Nutzung der Steuer-ID als Ordnungsmerkmal

V. Fazit

- „Digitaler Staat“ bleibt Zielbeschreibung
- Recht allein digitalisiert nicht
- Verwaltungstransformation ist föderaler Kraftakt

Weiterführende Literaturhinweise

- *Botta*, Der digitale Staat als gläserner Staat, in: Kuhlmann et al. (Hrsg.), *Transparency or Opacity*, Baden-Baden 2023, S. 27-48.
- *Botta*, „Digital First“ und „Digital Only“ in der öffentlichen Verwaltung, *NVwZ* 2022, S. 1247-1253.
- *Botta*, Federalism, legal fragmentation and register modernisation: challenges for the digital transformation of public administration in Germany, *CERIDAP Journal* 2022, S. 109-133.

Für Nachfragen und Anregungen erreichen Sie mich auch via



botta@foev-speyer.de



[@BottaJonas](https://twitter.com/BottaJonas)



Forschung Beratung **Institut** Publikationen Veranstaltungen Karriere Presse News



Das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung

Kontakt